

Pfarrer Christian Sieberer an seine Mitbrüder

Wie man deutlich sieht, ist es tatsächlich höchste Zeit für eine nüchterne Darstellung des Klerikers in der katholischen Kirche.

Was er ist und was er tut, lässt sich besonders schön an den Versprechen bei der Weihe zum Diakon, Priester und Bischof erkennen.

Niemand hat ihn dazu gezwungen, ja er hat sogar vor einer großen Schar von Menschen öffentlich bezeugt, dass er dieses Amt - mit allem was dazugehört - freiwillig übernimmt.

*In letzter Konsequenz kann es dafür nur einen Grund geben:
Gott will es, Gott hat diesen Menschen berufen, und diese Einladung in die besondere Nachfolge Jesu Christi nimmt der Berufene nach reiflicher Überlegung und aus freiem Entschluss dankbar an.*

Umso mehr wundert es mich und viele andere Menschen, dass sich in letzter Zeit einige Kleriker dazu berufen fühlen, aller Welt feierlich zu verkünden, dass sie ihr Lebensversprechen für überflüssig oder beliebig veränderbar halten.

Liebe Mitbrüder, wir möchten wirklich gerne wissen:

Habt ihr euer Versprechen bei der Weihe aufrichtig gegeben oder schon damals alle Anwesenden belogen?

Seit wann fühlt ihr euch nicht mehr an euer Versprechen gebunden? Was hat diese radikale Sinnesänderung bewirkt?

Haltet ihr die Glaubenslehre und Ordnung der Kirche tatsächlich für jederzeit veränderbar?

Wie wollt ihr den Bruch Eures Versprechens Ehepartnern oder anderen Menschen begreiflich machen, die sich an ein lebenslanges Versprechen gebunden wissen?

Wie steht ihr zu den Millionen von Menschen aller Jahrhunderte, die treu bis in den Tod die Glaubenslehre und Ordnung der Kirche gehalten und verteidigt haben?

Oder wisst ihr vielleicht gar nicht mehr genau, was ihr am Tag eurer Weihe versprochen habt?

Nun denn, schauen wir einfach einmal, was Gehorsam bedeutet. Schauen wir, welche Versprechen ein Kleriker konkret abgelegt hat. Und lesen wir auch endlich einmal nach, welche Konsequenzen deren Nichteinhaltung hat.

Lesen Sie auf: www.gehorsam.net